



HSK -»HANSA« Segel-Kameradschaft Rhein-Neckar e.V.

67022 Ludwigshafen/Rh. · Postfach 220 141, www.hsk-lu.de

H S K

Segelanweisung



HSK -»HANSA« Segel-Kameradschaft Rhein-Neckar e.V.

67022 Ludwigshafen/Rh. · Postfach 220 141, www.hsk-lu.de

1 Regeln

- 1.1 Die Regatta unterliegt den Regeln, die in den „Wettfahrtregeln Segeln“ festgelegt sind.
- 1.2 Es gelten die Ordnungsvorschriften des DSV mit Zusätzen und die jeweils gültigen Klassenvorschriften.

2 Mitteilungen für die Teilnehmer

Mitteilungen für die Teilnehmer werden an der offiziellen Tafel für Bekanntmachungen ausgehängt. Sie befindet sich im Regattabüro auf der Rieslingplattform.

3 Änderungen der Segelanweisungen

Änderungen der Segelanweisungen werden spätestens eine Stunde vor Auslaufbereitschaft des Tages ausgehängt, an dem sie gelten. Änderungen des Zeitplans werden bis spätestens 19.00 Uhr des Vortages ausgehängt.

4 Signale an Land

- 4.1 Signale an Land werden am Startschiff gesetzt.
- 4.2 Wenn die Flagge AP an Land gesetzt wird, erfolgt das nächste Ankündigungssignal frühestens 20 Minuten nach Niederholen von AP an Land. Dies ändert Wettfahrtsignal AP.
- 4.3 Wird Flagge Y an Land gesetzt, gilt Regel 40 (Tragen von Schwimmwesten) jederzeit auf dem Wasser.

5 Zeitplan der Wettfahrten

Datum und Zahl der Wettfahrten werden der jeweiligen Ausschreibung entnommen.

6 Startgruppen und Startflaggen

Die Startgruppen und ihre Flaggen sind:

- | | |
|---|----------------|
| 1. Startgruppe: Kielboote und Jollenkreuzer | Zahlenwimpel 1 |
| 2. Startgruppe: Jollen und Mehrrumpfboote: | Zahlenwimpel 2 |
| 3. Startgruppe: Optimisten und Teenys: | Zahlenwimpel 3 |

Bei einer geringen Teilnehmerzahl können zwei oder drei Startgruppen zu einer Startgruppe zusammengefasst werden.

7 Die Bahnen

- 7.1 Die Skizzen in der Anlage zeigen die Bahnen einschließlich der Reihenfolge, in der die Bahnmarken zu passieren sind. Gesegelt werden entweder eine Dreieck-Luv-Lee-Bahn (Dreieck + Schleife) oder eine Up-and-Down-Bahn.
- 7.2 Die Wettfahrtleitung zeigt spätestens mit dem Ankündigungssignal mit Tafeln die zu segelnde Bahn gemäß Bahnskizze und die Rundenanzahl an sowie mit einer grünen oder roten Flagge wie die Bahnmarken zu runden sind (grün: Bahnmarken bleiben an steuerbord = rechtsherum, rot: Bahnmarken bleiben an backbord = linksherum). Die 1. Bahnmarke liegt von der Startlinie aus gegen den Wind.



HSK ->HANSA<- Segel-Kameradschaft Rhein-Neckar e.V.

67022 Ludwigshafen/Rh. · Postfach 220 141, www.hsk-lu.de

Optis und Teenys segeln bei Up-and-Down-Kurs nur 1 Runde, bei Dreieck-Luv-Lee-Bahn Optis nur 1 Dreieck, Teenys nur 1 Dreieck und eine Schleife, auch wenn die anderen Klassen mehrere Runden segeln.

8 Bahnmarken

Die Bahnmarken sind gelbe Zylinder.

Start- und Zielbahnmarken sind rote Bojen mit roter Flagge.

9 Start

- 9.1 Die Startlinie wird durch den Mast des Startschiffs und einer roten Boje mit roter Flagge gebildet.
- 9.2 Boote, deren Ankündigungssignal noch nicht gegeben wurde, müssen sich vom Startgebiet fernhalten.
- 9.3 Boote, die später als 10 Minuten nach ihrem Startsignal starten, werden ohne Verhandlung als DNC oder DNS (nicht gestartet) gewertet. (Änderung WR A4)
- 9.4 Boote, die bereits gestartet sind, dürfen die Startlinie – in welcher Richtung auch immer – erst erneut durchfahren, wenn alle Klassen gestartet sind.

10 Ziel

- 10.1 Die Ziellinie wird durch den Mast des Zielschiffes und einer roten Boje mit roter Flagge gebildet.
- 10.2 blaue Flagge am Zielschiff vorgeheit bedeutet: das Zielschiff ist auf Position, die Ziellinie darf nur noch zum Zieldurchgang durchfahren werden. Boote, die die Regattabahn noch nicht vollständig abgesegelt haben, dürfen die Ziellinie nicht durchfahren.
- 10.3 ist beim Zieldurchgang am Zielschiff die Flagge L vorgeheit bedeutet dies: es folgt eine weitere Wettfahrt

11 Bahnverkzung: Flagge F:

Wird an einer Bahnmarke oder in unmittelbarer Nähe einer Bahnmarke die Flagge F gezeigt so bedeutet dies: nach dem Runden dieser Bahnmarke direkt ins Ziel segeln. Das ändert Regel 32.2

11 Strafsystem

Anhang P der Wettfahrtregeln gilt **nicht**

12 Zeitlimit

Boote, die nicht innerhalb von 30 Minuten nachdem das erste Boot ihrer Startgruppe die Bahn abgesegelt hat durchs Ziel gegangen sind, können ohne Verhandlung als DNF (nicht durchs Ziel gegangen) gewertet werden. Das ändert die Regeln 35, A4 und A5.

13 Proteste und Anträge auf Wiedergutmachung

- 13.1 Jedes Boot, das protestieren will, soll dies am Zielschiff der Wettfahrtleitung mitteilen. Dies ändert WR 61.
- 13.2 Protestformulare sind im Regattabüro erhältlich. Proteste und Anträge auf Wiedergutmachung oder Wiederaufnahme müssen dort innerhalb der Protest-



HSK ->HANSA<- Segel-Kameradschaft Rhein-Neckar e.V.

67022 Ludwigshafen/Rh. · Postfach 220 141, www.hsk-lu.de

zeit eingereicht werden. Die Protestzeit beträgt 60 Minuten nach Zieldurchgang des letzten Bootes der Klasse in der letzten Tageswettfahrt bzw. dem Signal der Wettfahrtleitung „heute keine Wettfahrten mehr“.

- 13.3 Spätestens 30 Minuten nach Ablauf der Protestfrist werden Bekanntmachungen ausgehängt, um die Teilnehmer über Verhandlungen zu informieren, bei denen sie Partei sind oder als Zeugen benannt wurden. Die Verhandlungen werden im Regattabüro abgehalten und beginnen um die ausgehängte Zeit.
- 13.4 Bekanntmachungen von Protesten durch die Wettfahrtleitung oder das Schiedsgericht werden zur Information nach WR 61.1(b) ausgehängt.

14 Sicherheitsanweisungen

Jeder Steuermann ist für die richtige seemannschaftliche Führung seines Bootes in jeder Hinsicht selbst verantwortlich.

Wird Flagge Y an Land oder auf dem Startschiff gesetzt sind während der Wettfahrt jederzeit persönliche Auftriebsmittel (Schwimmwesten) zu tragen.

Ein Boot, das die Wettfahrt aufgibt, muss unverzüglich die Wettfahrtleitung bzw. das Regattabüro darüber informieren.

15 Ersetzen von Besatzung

Das Ersetzen von Teilnehmern ist in Übereinstimmung mit den Ordnungsvorschriften des DSV nur mit vorheriger Genehmigung durch die Wettfahrtleitung erlaubt.

16 Werbung

Vom Veranstalter gestellte Werbung ist am Bug des Schiffes anzubringen.

17 Preise

Siehe Ausschreibung

18 Haftungsausschluss und Datenschutzerklärung

Die Teilnehmer beteiligen sich an der Regatta gänzlich auf eigenes Risiko.. (s. Wettfahrtregel 4: „Teilnahme an der Wettfahrt“). Der Veranstalter haftet nur in dem in der Haftungsbeschränkung dargelegten Umfang. Die Haftungsbeschränkung und die Datenschutzerklärung sind schriftlich bei der Meldung zu unterzeichnen. Für nicht volljährige Teilnehmer bestätigt ein/e Erziehungsberechtigte/r die Kenntnisnahme der Haftungsbeschränkung und der Datenschutzerklärung durch seine/ihre Unterschrift.

17 Versicherung

Es ist für jedes teilnehmende Boot eine ausreichende Haftpflichtversicherung nach WO 4.2 mit einer Mindestdeckungssumme von 3 Millionen Euro nachzuweisen.



HSK -»HANSA« Segel-Kameradschaft Rhein-Neckar e.V.

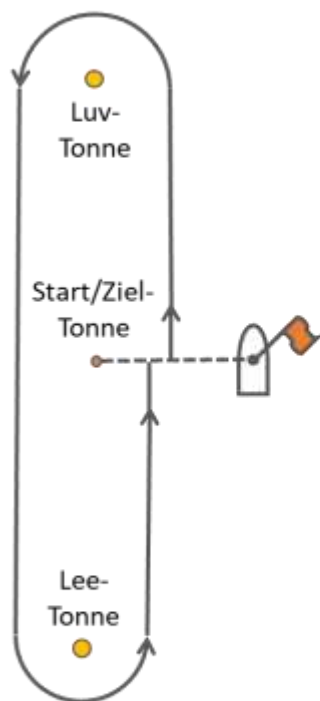
67022 Ludwigshafen/Rh. · Postfach 220 141, www.hsk-lu.de

Regattabahnen

Es werden hier die Skizzen der beiden möglichen Regattabahnen wiedergegeben. Die Spur des Bootes ist durch eine durchgezogene Linie gekennzeichnet. Jede Skizze zeigt eine Runde einer Wettfahrt. Durch Tafeln am Startschiff wird bekannt gegeben, ob eine Dreieck-Luv-Lee-Bahn (Dreieck + Schleife) oder eine Up and Down- Bahn und wie viele Runden gesegelt werden.

Durch eine rote bzw. eine grüne Flagge am Startschiff wird angezeigt, ob die Bahnmarken an backbord (im Gegenuhrzeigersinn) oder an steuerbord (im Uhrzeigersinn) gerundet sollen.

Up- and Down-Bahn



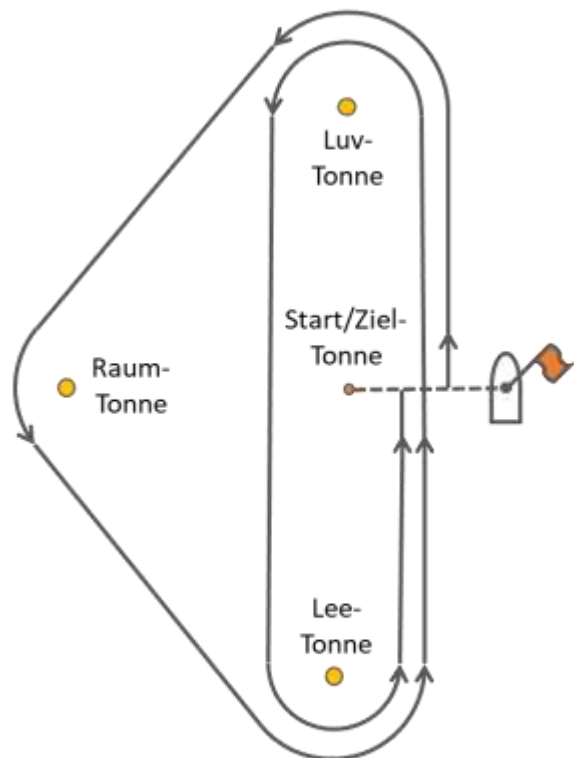
Eine Runde =

Start

Luv-Tonne – Lee-Tonne

Ziel

Dreieck-Schleife-Bahn (sog. olympisches Dreieck)



Eine Runde =

Start

Luv-Tonne – Raum-Tonne – Lee-Tonne

Luv-Tonne – Lee-Tonne

Ziel

Optionen für beide Bahnen:

1. Erhöhung oder Verminderung der Rundenzahl
2. Verwendung einer Ablauf-Bahnmarke bei der Luv-Bahnmarke
3. Verwendung eines Leetores statt der Lee-Bahnmarke
4. Verwendung der Lee-Bahnmarke bzw. der Luv-Bahnmarke als Start- bzw. Ziel-Bahnmarke

Signale für den Start

Bez.	Flagge		Schall-signal	Minuten bis Startsignal	Bedeutung
Klasse		↑ ↓	• •	5 0	Ankündigungssignal Startsignal
P		↑ ↓	• —	4 1	Vorbereitungssignal Eine-Minute-Signal
I		↑ ↓	• —	4 1	Regel 30.1 in Kraft, zugleich Vorbereitungssignal Eine-Minute-Signal
Z		↑ ↓	• —	4 1	Regel 30.2 in Kraft, zugleich Vorbereitungssignal Eine-Minute-Signal
Schwarz		↑ ↓	• —	4 1	Regel 30.3 in Kraft, zugleich Vorbereitungssignal Eine-Minute-Signal

Rückrufsignale

1. Hilfs-stander		↑ ↓	• • —	6	Allgemeiner Rückruf In einer Minute folgt das Ankündigungssignal.
X		↑	—		Einzelrückruf

Verschiebungssignale

AP		↑ ↓	— — —	6	Nicht gestartete Wettfahrten sind verschoben. In einer Minute folgt das Ankündigungssignal.
AP über H		↑	— —		Nicht gestartete Wettfahrten sind verschoben. Weitere Signale an Land
AP über A		↑	— —		Nicht gestartete Wettfahrten sind verschoben. Heute keine Wettfahrt mehr

Abbruchsignale

N		↑ ↓	• • • —	6	Alle gestarteten Wettfahrten sind abgebrochen Rückkehr zum Startgebiet In einer Minute folgt das Ankündigungssignal.
N über H		↑	• • •		Alle Wettfahrten sind abgebrochen. Weitere Signale an Land
N über A		↑	• • •		Alle Wettfahrten sind abgebrochen. Heute keine Wettfahrt mehr

Signale auf dem Wasser

Y		↑	—	Vor oder mit dem Ankündigungssignal	Schwimmwesten sind zu tragen.
L		↑	—		In Rufweite kommen oder diesem Boot folgen.
Blau		↑	kein Schallsignal		Dieses Wettfahrtleitungsboot ist an der Ziellinie auf Position.
F		↑	— —		Bahnverkürzung; nach dem Runden dieser Bahnmarke direkt ins Ziel segeln.

Signale an Land

Y		↑	—		Regel 40.1 (Schwimmwesten tragen) gilt jederzeit auf dem Wasser.
L		↑	—		Eine Bekanntmachung für die Teilnehmer wurde ausgehängt.
AP		↑	— —		Nicht auslaufen. Nicht gestartete Wettfahrten sind verschoben.
P		↑	—	Falls gesetzt, wird AP zugleich gestrichen.	Auslaufen. Es ist beabsichtigt die nächste Wettfahrt zu segeln. Das Ankündigungssignal wird nicht früher als 30 Minuten nach diesem Signal gegeben.